

Wo Gott ist, ist der Himmel

Mt 28,16-20

1. Mai 08

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

Wir feiern das Fest Christihimmelfahrt.

Was ist Himmel? Und wo ist der Himmel?

Wer kann schnell eine Antwort geben?

Aber wenn Kinder die Frage hören: Wo ist Gott?, können sogar sie spontan antworten: Gott ist im Himmel.

Der Theologe Gerhard Ebeling sagt: „Nicht wo der Himmel ist, ist Gott, sondern wo Gott ist, ist der Himmel“.

Auch zwei Mönche wollten genau wissen, wo Gott wohne.

Der eine meinte: „Im Himmel natürlich!“

Der andere sagte: „In seiner Schöpfung!“

Dann wieder der eine: „Gott ist überall.“

Der andere entgegnete: „Nein, er ist im Menschen.“

So redeten und stritten sie miteinander,

bis der Bruder Pförtner ihnen

die einzig richtige Antwort gab:

„Gott wohnt dort, wo man ihn einlässt!“

Wo Menschen von Gott getroffen werden, tut sich der Himmel auf.

Wir brauchen also nicht in den Himmel zu starren. Die Aufgaben liegen vor uns und neben uns.

„Geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern“, heißt es am Ende des Matthäusevangeliums.

Der Himmel ist nicht über den Wolken, sondern er ereignet sich, wo Menschen im Geiste Jesu miteinander leben. Wo Liebe spürbar wird, dort wird Gott erfahrbar, und das kann überall sein: in der Familie wie im Freundeskreis, am Sonntag wie am Montag, in der Gemeinde wie im öffentlichen Leben.

Die Botschaft vom Reich Gottes ist keine Vertröstung, sondern Realität für jeden, der sich aufmacht, mitten im Alltag den christlichen Glauben zu leben.

Himmel und Erde berühren sich wann immer „Menschen sich vergessen“, und nicht nur um sich selbst kreisen; „wo Menschen sich verschenken, sich verbünden“, füreinander eintreten, anstatt gegeneinander aufzustehen.

Der Himmel ist eine Erfahrung, ein Geschehen, ein Tun.

Himmel ereignet sich, wo Menschen, „die Wege verlassen, die Liebe bedenken, den Hass überwinden und neu beginnen, ganz neu“.

Wo Menschen anders leben, als „man“ eben lebt, wo sie nicht vom Zeitgeist getrieben werden, sondern den „neuen Weg“ beschreiten und sich von Gottes Geist leiten lassen, da lässt sich erfahren, was „Himmel“ heißt; da lässt sich erspüren, wie sich „Himmel“ anfühlt.

So gesehen ist Christi Himmelfahrt tatsächlich ein Feiertag, ein Hochfest; es ist das Fest der Zusage, dass Jesus Christus da ist, genau da, wo sich Menschen zu ihm bekennen und sich in Liebe begegnen.

Wo Menschen sich die Hände reichen; da ist der Herr, da geschieht Himmel.

Nicht wo der Himmel ist, ist Gott, sondern wo Gott ist, ist der Himmel.

Und Gott wohnt dort, wo wir ihn einlassen!

Weißt du, wo der Himmel ist?

Weißt du, wo der Himmel ist?

Sie sagen,

er ist über dir,

über den Wolken - unerreichbar fern.

Sie wollen dir einreden -

den Himmel erreichst du nie.

Glaub ihnen nicht -

hol ihn herunter

von den Wolken der Träume -

schaff Raum

für den Himmel in deinem Leben,

für die Nähe Gottes unter uns.

Vertraue der Botschaft:

Ich bin bei euch alle Tage

bis zum Ende der Welt.

Anne Enderwitz